

Sonntag, 17. November 2024, 9.30 Uhr

Peter G. Kirchschräger ist Ordinarius für Theologische Ethik, Leiter des Instituts für Sozialethik ISE an der Universität Luzern und Studienleiter des neuen Masterstudiums «Ethik» an der Universität Luzern.

"Künstliche Intelligenz" - was sollen wir tun? Eine theologisch-ethische Einordnung



Prof. Peter Kirchschräger

Sogenannte "künstliche Intelligenz" - passender als "datenbasierte Systeme (DS)" zu bezeichnen - führt zu ethischen Chancen und Risiken. Z. B. bildet eine ethische Chance, dass Menschen mit Behinderungen dank eines Assistenzsystems ein selbstbestimmteres Leben führen können. Als ethisches Risiko wäre die Möglichkeit, mit DS demokratisches Abstimmen oder Wählen sowie Konsumententscheidungen gezielt zu manipulieren. Diese Chancen und Risiken sind präzise zu identifizieren, damit wir die ethischen Chancen gezielt verfolgen und die ethischen Risiken vermeiden oder meistern können. Was sollen wir tun? Die Impulsrede wird auf dieser Basis konkrete Lösungsvorschläge entfalten

Impuls am Puls Thema 2024

Was ist der Mensch? Chancen und Risiken Künstlicher Intelligenz (KI)

Künstliche Intelligenz (KI) bestimmt mittlerweile so viele Bereiche unseres Lebens, dass wir es gar nicht immer erfassen können, wo wir mit KI in Berührung kommen. Bilder, Texte und Stimmen können mit Hilfe von KI so manipuliert werden, dass wir nicht mehr unterscheiden können, was wirklich wahr ist oder dem Original entspricht.

Das EU-Parlament definiert KI folgendermaßen: Künstliche Intelligenz ist die Fähigkeit einer Maschine, menschliche Fähigkeiten wie logisches Denken, Lernen, Planen und Kreativität zu imitieren.

Was bedeutet es für uns Menschen, wenn KI wie Chat GPT für uns Texte schreibt, wenn KI menschliche Fähigkeiten beurteilt und wer kann sie sich wie leicht für zweifelhafte Zwecke zu eigen machen? Vier Impulsredner*innen nähern sich diesen Fragen an.